

Sie macht Musik am liebsten draußen

Silke Büscherhoff spielt Marimba auf Münsters Straßen

Samstagmittag, Münster Innenstadt. Eine blonde junge Frau rollt ein riesiges Musikinstrument aus Holzstäben und Röhren herbei. Es sieht aus wie eine Mischung aus Xylophon und Kirchenorgel: eine Marimba. Silke Büscherhoff wippt, springt und tanzt, während sie dem Instrument mit vier Schlägeln tolle Klänge und Rhythmen aus Klassik und Pop entlockt. Beim Straßenkünstler-Festival im Allwetterzoo tritt die 31-jährige Musikerin zusammen mit Daria Bergen als „Duo Marimba & Piano“ auf. Als die beiden Frauen loslegen, kann keiner mehr still sitzen: Kinder hüpfen und Erwachsene klatschen und singen begeistert mit. Die Musik ist sehr lebendig und berührend.

Warum spielt Silke ausgerechnet Marimba – ein in Mittelamerika verbreitetes Instrument mit afrikanischen Wurzeln? Silke wurde in Vechta geboren. Im zarten Alter von fünf Jahren hörte und sah sie bei der Hochzeit ihres Onkels

erstmal eine Marimba – gespielt von Gerhard Stengert – und war sich sicher: Dieses Instrument möchte ich erlernen. Ihre Eltern erlaubten es und schickten sie zu eben diesem Gerhard Stengert an die Musikschule Lohne. Unter dessen Leitung gewann Silke als 16-Jährige mit dem Lohner Percussion-Ensemble erstmals den Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“.

Mit 18 trat sie in Bremen schüchtern und mit gesenktem Blick erstmals als Straßenmusikerin auf. Ihren Eltern zuliebe machte sie damals eine Ausbildung zur Informatikkauffrau, aber ihr Herz schlug für die Musik. Sie bewarb sich erfolgreich an der Musikhochschule Münster für „klassisches Schlagwerk“. Während sie Musik studierte, trat sie immer wieder mit der Marimba auf der Straße auf, meist in Münster, Oldenburg oder Bremen. Manche Bekannte konnten die Auftritte auf der Straße nicht ganz nachvollziehen. Ernsthafte Musik war

das ihrer Meinung nach nicht.

Silke hat trotzdem nie aufgehört, auf der Straße zu spielen: Es ist wie eine Sucht, erzählt sie. Vielleicht war es die Weissagung ihres Vaters: „Solange du im Zirkus Renz auf der Marimba spielen kannst, verdienst du immer etwas Geld.“ So hat sie ihr Studium finanziert und auch die ein oder andere Auto-Reparatur. Silke liebt die Direktheit, mit der sie auf der Straße verschiedensten Menschen begegnet. Sie schenkt ihnen ihre Musik, und manchmal bekommt sie etwas zurück: Applaus, anerkennende Worte, etwas Geld oder sogar ein Engagement.

Die Straße ist die härteste Bühne die es gibt, behauptet sie. Allein für den Auf- und Abbau des 80 Kilo schweren Instruments benötigt sie eine halbe Stunde. Die Marimba zu schieben erfordert viel Kraft. Aber die Straßenmusik ist für sie persönlich auch der Schlüssel



zum Erfolg. Da ist sie ganz bei sich. Sie spielt nur, was ihr gefällt und wie sie sich fühlt. Womöglich ist sie die einzige Straßenmusikerin Deutschlands mit Diplom und Master-Abschluss in Musik. Als Thema für ihre Diplomarbeit wählte sie „Straßenmusik – ein Selbstversuch. Unterwegs mit dem Marimbaphon auf Deutschlands Straßen und Plätzen“. 14 Tage war sie mit der Marimba unterwegs, spielte unter anderem in Berlin, Dresden, Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und München. Stets reichte das Geld für ein einfaches Hotel und Essen. Aber unterwegs war sie oft einsam. Im Osten war es besonders schwer, Menschen zu finden, die bereit waren, ihren Fragebogen zur Straßenmusik auszufüllen.

Eine Zeitlang spielte sie mit der Münsteraner Punkrock-Band **Your Chaos**.

2011 gewann sie den WDR-Wettbewerb „Bester Straßenmusiker NRW“ in der Fernsehsendung „Daheim & Unterwegs“. Jimmy Kelly, der in der Jury saß, lud sie ein, als Drummerin und Percussionistin in seiner Band „Jimmy Kelly & The Street Orchestra“ mitzuwirken. Sie machte mit ihm drei Tourneen durch Europa und war an zwei CDs beteiligt. Von Jimmy hat sie viel über Straßenmusik gelernt, findet Silke.

Seit 2006 lebt Silke Büscherhoff in Münster. Der Prinzipalmarkt ist „ihre Straße“, wenn sie dort spielt. Die Erlebnisse auf der Straße sprudeln nur so aus ihr hervor: Wie sie – neu in Münster – Onkel Willis Platz vor dem Rathaus einnahm und ihn damit mächtig verärgerte. Wie sie von schweren Schicksalen ihrer Kollegen erfuhr. Wie sie in München ab vier Uhr morgens mit ihrer Marimba vor der Stadtinformation wartete und der



Beamtin um halb acht drei Stücke aus verschiedenen Epochen vorspielte, um in der Fußgängerzone spielen zu dürfen.

In NRW-Städten braucht man keine Genehmigung für Straßenmusik. Man sollte sich aber an die Regeln halten, erklärt Silke, da sonst die Polizei Auftritte untersagt. Auf der Straße darf nur in den ersten 30 Minuten einer vollen Stunde (z.B. von eins bis halb zwei) musiziert werden. Danach ist eine halbe Stunde Ruhe einzuhalten, bevor der Musiker an einem anderen Platz weitermachen darf. Untersagt sind Gruppenauftritte und der

Gebrauch eines Verstärkers.

Begeistert erzählt Silke vom Katholikentag, bei dem sie zusammen mit Daria Bergen vor 2.000 Menschen – darunter auch dem Bundespräsidenten – spielte. Gerne tritt sie auf Straßenmusikerfestivals auf. Silke Büscherhoff arbeitet auch als Musiklehrerin in Altenberge, Ibbenbüren und Lohne, wo sie neben Marimba Schlagzeug unterrichtet. Vergangenen Monat hat ihr Schüler-Percussion-Ensemble der Musikschule Lohne beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis erzielt. Stolz erzählt sie, dass sie am nächsten Tag mit ihren Schülern der Musikschule Altenberge erstmals Straßenmusik in Altenberge macht. Ich drücke ihr und ihren Nachwuchs-Straßenmusikern die Daumen! d

Anzeige

„Was mich interessiert sind nicht bewegliche Körper, sondern bewegliche Gehirne. Was mich interessiert ist die Wiederherstellung der menschlichen Würde in jeder einzelnen Form.“

Dr. Moshe Feldenkrais

Feldenkrais-Praxis Vera Lämmerzahl
Maximilianstraße 15 A Tel.: 0251-796707

Aktuelle Konzerttermine und weitere Information zur Musikerin finden sich unter www.silkebuescherhoff.de